



Niederschrift Nr. 6

über die öffentliche Sitzung des Gemeinderates am 9. Dezember 2014 von 17:01 Uhr bis 18:46 Uhr im Bürgersaal des Rathauses Furtwangen

Vorsitzender: Bürgermeister Josef Herdner

Zahl der anwesenden Mitglieder: 18 + BM = 19 (Normalzahl: 19)

Namen der nicht anwesenden Mitglieder: ./.
verspätet:
Stadtrat Franz Sauter, 17:14 Uhr (TOP 2)
Stadtrat Thomas Riesle, bis 17:30 Uhr (TOP 2)
Stadtrat Andreas Braun, bis 18:13 Uhr (TOP 8)
Stadtrat Odin Jäger, bis 18:42 Uhr (TOP 11)

beratend anwesend: Ortsvorsteher Hall, Ortsvorsteher Ruf, Ortsvorsteher Wehrle

Schriftführer: Dr. Ludger Beckmann

Stadtverwaltung: Frau Grieshaber, Herr Kleiser, Herr Dold

Sonstige: ./.

Besucher: 4

Presse: 2

Nach Eröffnung der Verhandlung stellt der Vorsitzende fest, dass

1. zu der Verhandlung durch Ladung vom **02.12.2014** ordnungsgemäß eingeladen worden ist;
2. die Tagesordnung für den öffentlichen Teil der Sitzung am **03.12.2014** ortsüblich bekannt gemacht worden ist;
3. der Gemeinderat beschlussfähig ist, weil mindestens 10 Mitglieder anwesend sind;
4. zur Unterzeichnung der Niederschrift **Stadträtin Christine Trenkle** und **Stadtrat Prof. Dr. Ulrich Mescheder** bestimmt werden.

Tagesordnung öffentlich

1. Aktuelle Stunde
 - 1.1. Anfrage von Einwohnern (Bürgerfragestunde)
 - 1.2. Bericht über die Erledigung von Gemeinderatsangelegenheiten
 - 1.3. Bericht der Verwaltung zu geplanten Projekten
2. Einbringung des Haushalts
3. Erlass der Geschäftsordnung des Gemeinderats GR 044/2014
4. Weiterführung der Naturparkschule an der Anne-Frank-Schule, der Friedrichschule sowie der Grundschule Neukirch GR 043/2014
5. Ergänzendes außerschulisches Betreuungsangebot in der Grundschule Neukirch; Einrichtung einer Hortgruppe GR 045/2014
6. Überprüfung der Gebühren, Steuern und Abgaben: Kurtaxe und Fremdenverkehrsbeitrag GR 042/2014
7. Eigenbetrieb Wasserwerk/Abwasserentsorgung und Technische Dienste, Verzinsung der Kassengeschäfte GR 028/2014
8. Bebauungsplanverfahren Interkommunales Gewerbegebiet „Neueck“; Übertragung von Beschlussrechten auf den Zweckverband interkommunales Gewerbegebiet GR 040/2014
9. Vertrag zur Regelung der Kosten der Überlandhilfe der Feuerwehren im Schwarzwald-Bar-Kreis GR 039/2014
10. Auftragsvergaben
11. Bekanntgaben, Anträge und Anfragen

TOP 1 Aktuelle Stunde

Bürgermeister Herdner eröffnet die Sitzung mit der aktuellen Stunde. Er gratuliert Stadtrat Stefan Braun und Ortsvorsteher Arno Ruf zu ihren vergangenen Geburtstagen. Er ruft den Tagesordnungspunkt 1.1 auf.

TOP 1.1 Anfrage von Einwohnern (Bürgerfragestunde)

Es gibt keine Wortmeldungen aus dem Zuhörerkreis.

TOP 1.2 Bericht über die Erledigung von Gemeinderatsangelegenheiten

Der Bericht wird von Bürgermeister Herdner abgegeben:

Erstellung der Stadtchronik Band III
Vorberatung in nicht-öffentlicher Sitzung.

Sondernutzungen an öffentlichen Straßen, Gebührenerhöhung

Vorberatung in nicht-öffentlicher Sitzung.

Globalberechnung zur Ermittlung der Beiträge für den Abwasserbeseitigungs- und Wasserversorgungsbeitrag

Die neuen Beiträge werden in der derzeit neu überarbeiteten Abwasserbeseitigungs- und Wasserversorgungssatzung aufgenommen und dem GR zur Beschlussfassung Anfang 2015 vorgelegt.

Auftragsvergaben

Beschaffung Feuerwehrfahrzeug Abteilung Rohrbach

Die nicht berücksichtigten Bieter wurden gemäß § 101 a GWB mit Schreiben vom 17.11.2014 davon informiert, dass beabsichtigt ist, den Auftrag an einen Mitbewerber zu vergeben. Nach Ablauf der Frist von 15 Tagen wird der Auftrag an die Fa. Ziegler (Nebenangebot) erteilt.

TOP 1.3 Bericht der Verwaltung zu geplanten Projekten

Bürgermeister Herdner verweist auf den Christkindmarkt am kommenden Wochenende. Er bedauert das Durchtrennen von Kabeln der Weihnachtsbeleuchtung. Schließlich empfiehlt er die Ausstellung des Ehepaars Elsässer-Eckert im Rathaus.

TOP 2 Einbringung des Haushalts

Bürgermeister Herdner trägt seine Rede zur Einbringung des Haushalts 2015 vor: „Ich möchte bei meiner Rede zum Haushalt 2015 zunächst mit einem Rückblick auf das Jahr 2014 beginnen. Das Jahr 2014 verläuft bisher zufriedenstellend. Mit dem Nachtragshaushaltsplan 2014 haben sich leichte Verbesserungen gegenüber dem ursprünglichen Haushaltsplan abgezeichnet. So hat sich die „Negativzuführung“ vom Vermögens- an den Verwaltungshaushalt um rd. 300.000 € reduziert und die Entnahme aus der Rücklage konnte um rd. 135.000 € zurückgenommen werden.

Bei der Gewerbesteuer lagen wir das gesamte Jahr über im Bereich unseres Haushaltsansatzes in Höhe von 7 Mio. Euro. Der derzeitige Stand bei der Gewerbesteuer ist 6.920.000 €, so dass wir bei der Gewerbesteuer im Bereich des Haushaltsansatzes landen werden.

Insgesamt betrachtet, werden wir das Jahr 2014 nach dem jetzigen Stand etwa so abschließen, wie es im Nachtragshaushaltsplan geplant war.

Bereits im Laufe des Jahres 2013 war bekannt, dass das Jahr 2015 durch die hohen Gewerbesteuereinnahmen des Jahres 2013 aufgrund der Mechanismen des kommunalen Finanzausgleiches sehr stark belastet wird. Bekanntlich führt dies dazu, dass sich 2 Jahre später – in diesem Fall im Jahr 2015 – die Schlüsselzuweisungen reduzieren oder wir gar keine Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft mehr erhalten und auf der anderen Seite erhöhen sich die abzuführenden Umlagen, nämlich die FAG- sowie die Kreisumlage.

Nach den jetzigen Berechnungen erhält die Stadt Furtwangen im kommunalen Finanzausgleich im Jahr 2015 keine Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Steuerkraft. Auf der anderen Seite erhöht sich die Finanzausgleichsumlage um über 1 Mio. Euro und die Kreisumlage um 1,1 Mio. Euro gegenüber dem Jahr 2013, **so dass sich die Leistungen im Finanzausgleich um insgesamt über 3 Mio. Euro gegenüber dem Jahr 2013 verschlechtern.**

Es war damit bereits vor Aufstellung des Haushaltsplanentwurfes klar, dass das Jahr 2015 finanziell sehr schwierig sein würde. Zum Glück haben wir im Jahr 2013 einen beträchtlichen Teil der überdurchschnittlichen Gewerbesteuereinnahmen der allgemeinen Rücklage zugeführt und damit eine gewisse Vorsorge für die Folgen des Finanzausgleiches getroffen.

Es hat sich nun herausgestellt, dass die Entnahme aus der allgemeinen Rücklage bis auf den Mindestbetrag notwendig ist, um den Verwaltungshaushalt ausgleichen zu können sowie einen geringen Anteil für die Finanzierung von Investitionen verwenden zu können.

Der Entwurf des Verwaltungshaushaltes 2015 weist ein Volumen von insgesamt rd. 22,5 Mio. Euro aus und liegt damit rd. 1,4 Mio. Euro über dem Volumen des Nachtragshaushaltsplanes 2014. Der Grund für diese Erhöhung des Haushaltsvolumens liegt in der höheren Zuführung vom Vermögenshaushalt, der zum Ausgleich der Ausgaben des Verwaltungshaushaltes notwendig ist.

Die Erwartungen der führenden Wirtschaftsforschungsinstitute für das Jahr 2015 sind immer noch recht positiv, auch wenn die Prognosen an das Wirtschaftswachstum im Laufe des Jahres 2014 leicht nach unten korrigiert wurden. Nach dem jetzigen Stand ist damit zu rechnen, dass sich positive wirtschaftliche Entwicklung auch im Jahr 2015 fortsetzt.

Deshalb gehen wir bei der Gewerbesteuer vom Ansatz des Jahres 2015 mit 7 Mio. Euro aus. Dieser Ansatz ist nach jetzigem Stand realistisch und vertretbar. Je nach Verlauf der wirtschaftlichen Entwicklung ist aber auch ein Abweichen nach oben oder nach unten möglich. Die genaue Entwicklung wird sich im Laufe des Jahres 2015 zeigen. Falls sich bei der Gewerbesteuer ein Trend nach unten ergeben sollte, müssen wir so schnell wie möglich Maßnahmen in Angriff nehmen, um einen Fehlbetrag zu verhindern.

Hier gilt mein Dank allen Gewerbe- und sonstigen Betrieben, die mit ihren Ideen, ihren Innovationen sowie ihrer Schaffenskraft zur guten Entwicklung der einheimischen Wirtschaft beitragen. Ohne die erheblichen Einnahmen aus der Gewerbesteuer könnte sich die Stadt Furtwangen sicherlich manches nicht oder nicht in dieser Form leisten. Hierfür nochmals meinen herzlichen Dank all jenen, die für diese guten Gewerbesteuereinnahmen verantwortlich sind.

Schade ist nur, dass von diesen Gewerbesteuereinnahmen nur ein geringer Teil bei der Stadt Furtwangen verbleibt, während der größere Teil über den kommunalen Finanzausgleich abgeführt werden muss. Aber in schlechten Jahren freuen wir uns auch darüber, wenn wir größere Schlüsselzuweisungen erhalten und geringe Umlagen abführen müssen.

Die nächste wichtige Einnahmequelle der Stadt Furtwangen ist der Gemeindeanteil an der Einkommensteuer. Nach den Vorgaben im Haushaltserlass erhöht sich zwar der Gemeindeanteil insgesamt, es wurden aber durch das Statistische Landesamt für die Jahre 2015 – 2017 neue Schlüsselzahlen ermittelt. Dabei muss die Stadt Furtwangen einen Rückgang der Schlüsselzahl hinnehmen, so dass sich das Aufkommen gegenüber dem Nachtragsplan 2014 reduzieren wird. Auch beim Gemeindeanteil an der Umsatzsteuer reduziert sich die Schlüsselzahl der Stadt Furtwangen deutlich.

Wie bereits in der Finanzplanung befürchtet, erhalten wir im Jahr 2015 keine Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Finanzkraft. In „normalen“ Jahren betragen diese Schlüsselzuweisungen nach der mangelnden Finanzkraft ca. 1,5 bis 2,0 Mio. Euro. Dies zeigt, wie sich die hohen Gewerbesteuereinnahmen des Jahres 2013 nun im Jahr 2015 negativ auswirken.

Bei den Ausgaben des Verwaltungshaushaltes sind die größte Position die Personalausgaben mit insgesamt 3.242.000 Euro. Gegenüber dem Vorjahr erhöhen sich die Personalausgaben um rd. 285.000 €. Diese Erhöhung beruht auf verschiedenen Faktoren. Zum einen wird der Betriebsleiter Technische Dienste, Wasser, Abwasser nun im Stadthaushalt verbucht und über Innere Verrechnungen auf die einzelnen Teilbereiche verrechnet. Zum anderen waren Aufstockungen im Bereich Kinderbetreuung an den Schulen notwendig und zum anderen ist die Tarifierhöhung eingerechnet.

Für die Unterhaltung der Gebäude und Anlagen sind rd. 1,1 Mio. Euro veranschlagt. Die Ansätze mussten reduziert werden, insgesamt liegen die Ansätze um rd. 200.000 € unter denen des Nachtrages 2014 aber immer noch weit über den Ansätzen in früheren Jahren.

Die städtischen Schulen verursachen Kosten von rd. 1.290.000 €, die Kosten für die Kindergärten und die Kleinkindbetreuung betragen rd. 1.150.000 €, **so dass die Stadt Furtwangen im Jahr 2015 für die Betreuung und Erziehung von Kindern einen Betrag von über 2,4 Mio. Euro aufwendet**. Eine vorbildliche Kinderbetreuung sowie ein gutes schulisches Angebot sind aber wichtig, um Familien in Furtwangen zu halten oder neue Bürger anzusiedeln. Das Vorhalten von Infrastruktur ist gleich Attraktivität im ländlichen Raum.

Zu erwähnen ist auch der Anstieg der FAG- sowie der Kreisumlage als Folge des Finanzausgleiches sowie der voraussichtlichen Erhöhung des Kreisumlagesatzes. Die FAG- und die Kreisumlage erhöhen sich nochmals um insgesamt rd. 380.000 € gegenüber dem Jahr 2014.

Es war deshalb absehbar, dass der Verwaltungshaushalt nur durch eine Zuführung vom Vermögenshaushalt ausgeglichen werden kann. Diese Zuführung an den Verwaltungshaushalt beträgt 2,44 Mio. Euro und kann nur über eine Entnahme aus der allgemeinen Rücklage bzw. Grundstücksveräußerungserlöse finanziert werden.

Der Vermögenshaushalt 2015 hat ein Volumen von 3,671 Mio. Euro und liegt damit im Bereich des Vorjahres.

Obwohl nur die absolut notwendigen Maßnahmen in den Haushaltsplanentwurf aufgenommen wurden, ist dennoch zur Finanzierung eine Kreditaufnahme mit rd. 630.000 € notwendig. Da die ordentlichen Tilgungen 325.000 € betragen, beträgt die Neuverschuldung rd. 300.000 €.

Die wesentlichen Investitionen im Vermögenshaushalt 2015 sind dabei eine erste Rate zum Umbau des Hartplatzes in einen Kunstrasenplatz sowie Maßnahmen bei der Stadtsanierung. Da es absehbar war, dass der größte Teil der notwendigen Investitionen über eine Kreditaufnahme finanziert werden muss, wurden nur die absolut unumgänglichen Maßnahmen in den Entwurf aufgenommen. Von Seiten der Verwaltung wurden bereits einige notwendige Maßnahmen gestrichen oder gekürzt und nicht im Entwurf des Haushaltsplanes berücksichtigt. Die einzelnen Maßnahmen, die von der Verwaltung gestrichen oder gekürzt wurden, sind aus der „Negativliste“, die den Gemeinderäten vorgelegt wurde, ersichtlich.

Eine Kreditaufnahme im Jahr 2015 ist unumgänglich, um die notwendigen Maßnahmen im Vermögenshaushalt zu verwirklichen, denn durch den Finanzausgleich verschlechtert sich der Verwaltungshaushalt, so dass nur noch geringe eigene Mittel für die Finanzierung von Investitionen zur Verfügung stehen.

Ein Anstieg der Verschuldung im Jahr 2015 ist für die Stadt Furtwangen beim jetzigen Zinsniveau auch tragbar. So würden bei der vorgesehenen Kreditaufnahme zusätzliche Zinsen in Höhe von jährlich ca. 10.000 € anfallen. Falls sich die Haushaltslage besser als erwartet entwickelt, so müssen die entsprechenden Mehreinnahmen oder Minder Ausgaben zur Senkung des Kreditbedarfs verwendet werden.

Zur Finanzplanung ist zu sagen, dass die Jahre 2016 und 2017 wieder besser werden. So ist im Jahr 2016 eine Zuführung vom Verwaltungs- an den Vermögenshaushalt in Höhe von 948.000 € möglich, im Jahr 2017 beträgt die Zuführung 1.285.000 €. Diese Zuführung ist deshalb wieder größer, weil sich vor allem die Finanzausgleichs- sowie die Kreisumlage deutlich reduzieren. Dies rührt daher, weil wir in den Jahren 2014 und 2015 keine oder nur geringe Schlüsselzuweisungen erhalten haben. Diese Schlüsselzuweisungen gehen in die Steuerkraftsumme ein, aus dieser die FAG- und Kreisumlage berechnet wird. Damit ergibt sich eine niedrigere Steuerkraftsumme und in der Folge eine niedrigere FAG- und Kreisumlage.

Im Jahr 2016 werden wir auch wieder deutliche Schlüsselzuweisungen erhalten (ca. 2,3 Mio. Euro), so dass sich die im Jahr 2018 abzuführenden Umlagen wieder erhöhen. Damit werden die Jahre 2018 und folgende, wenn sich der Finanzausgleich wieder „normalisiert“ hat, deutlich enger. So ist im Jahr 2018 nur noch eine Zuführung in Höhe von 350.000 € an den Vermögenshaushalt veranschlagt. Dies bedeutet, dass im

Verwaltungshaushalt 2018 praktisch keine Mittel mehr für Investitionen erwirtschaftet werden können. Oder anders ausgedrückt:

Es besteht nach wie vor im Haushalt der Stadt Furtwangen ein strukturelles Problem. Das heißt, dass entweder die Einnahmen zu gering sind, um die laufenden Ausgaben zu decken und größere Mittel für Investitionen zu erwirtschaften oder die Ausgaben sind gemessen an den zur Verfügung stehenden Einnahmen zu hoch.

Im Jahr 2016 ist nach der Finanzplanung eine Kreditaufnahme mit 642.000 Euro, im Jahr 2017 eine Kreditaufnahme mit 187.000 Euro und im Jahr 2018 eine Kreditaufnahme von 832.000 € vorgesehen. Diese Kreditaufnahmen sind aber absolut notwendig, um die Infrastruktur zu erhalten und zu verbessern.

Die Schwerpunkte der Investitionen in den Finanzplanungsjahren 2016 – 2018 sind:

- Ersatzbeschaffung Feuerwehrfahrzeug Schönenbach
- Fortführung des Sanierung des Otto-Hahn-Gymnasiums
- Sanierung der Sporthalle Oberer Bühl
- Umbau des Hartplatzes in einen Kunstrasenplatz im Bregstadion
- Stadtsanierung
- Generalsanierung von Gemeindestraßen
- Ausbau des Breitbandkabelnetzes über den Zweckverband

Eine weiterhin positive Wirtschaftsentwicklung ist Grundlage für gesunde öffentliche Finanzen. Die Entwicklung der Gewerbesteuer ist eine wesentliche Größe für die Einnahmesituation der Stadt Furtwangen ist. Deshalb wird es letztlich von der weiteren wirtschaftlichen Entwicklung abhängen, ob und inwieweit die vorgesehenen oder weitere Maßnahmen verwirklicht werden können.

Ich hoffe deshalb, dass die derzeitige positive wirtschaftliche Entwicklung in Deutschland möglichst noch lange anhält, damit sich die finanzielle Situation der Stadt Furtwangen weiter stabilisiert und verbessert.

Wir haben Ihnen heute den Entwurf des Haushaltsplanes 2015 auf den Tisch gelegt. Der weitere Fahrplan sieht die Beratung des Haushaltsplanes in der Sitzung am 20. Januar 2015 vor.

Ich bitte die Fraktionen, Anträge zum Haushaltsplan 2015 bis Anfang Januar 2015 vorzulegen, damit noch etwas Zeit zur Vorbereitung besteht. Falls noch weiterer Auskunftsbedarf besteht, können Sie sich jederzeit an die Mitarbeiter der Kämmerei oder an die Fachämter wenden.“

Nach der Rede von Herrn Bürgermeister Herdner bittet Stadtrat Jung darum, den Abgabetermin nach hinten zu schieben. Bis zum 9. Januar sei dies nicht lieferbar.

Stadtrat Prof. Kühne schließt sich dem Wunsch an.

Herr Kleiser bittet die Gemeinderäte darum, die Fragen möglichst bald zu bringen. Anträge bekäme man auch etwas später hin.

Bürgermeister Herdner übergibt den Stadträten nun ihren Entwurf des Haushaltsplanes 2015. Er verweist darauf, dass hierbei auch die Negativliste über Mittelstreichungen innerhalb der Verwaltung den Gemeinderäten übergeben werden.

TOP 3 Erlass der Geschäftsordnung des Gemeinderats Vorlage: GR 044/2014

Bürgermeister Herdner leitet in den Tagesordnungspunkt ein. Man wolle den Beginn auf 18:30 Uhr verlegen. Ein Beginn um 19 Uhr wäre für die Zeit zur Beratung zu knapp. Eine ordnungsgemäße Beratung sei nach 22:30 Uhr auch nicht mehr möglich.

Stadtrat Staudt schließt sich dem Vorschlag der Verwaltung an. Man solle hierbei auch an die Arbeitnehmer denken, die früh am Morgen anfangen müssten.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, lässt Bürgermeister Herdner über die Vorlage abstimmen:

Beschluss:

Die Geschäftsordnung des Gemeinderats der Stadt Furtwangen im Schwarzwald wird in der beiliegenden Fassung erlassen.

Abstimmungsergebnis: 17 Ja (einstimmig).

**TOP 4 Weiterführung der Naturparkschule an der Anne-Frank-Schule, der Friedrichschule sowie der Grundschule Neukirch
Vorlage: GR 043/2014**

Frau Grieshaber übernimmt den Sachvortrag und begrüßt hierbei den unter den Zuhörern befindlichen geschäftsführenden Rektor Herrn Adalbert Oehler.

Stadtrat Weber begrüßt für die CDU-Fraktion den Vorschlag. Er bezeichnet die Naturparkschule als gute Sache. Die neuen Module machten Sinn.

Dem schließt sich Stadtrat Staudt für die SPD-Fraktion an. Ihn ärgere aber die abnehmende Förderung durch das Land. Es sei wie immer, erst gebe es Geld und dann würde es zurückgefahren.

Stadtrat Prof. Dr. Mescheder begrüßt ebenfalls die Fortsetzung des Projektes. Besonders gut finde er es, dass alle Grundschulen betreut würden. Man müsse den Ausbau der Module begrenzen.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt Bürgermeister Herdner die Vorlage zur Abstimmung:

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt der Fortsetzung der Naturparkschule an der Anne-Frank-Grundschule, der Friedrichschule und der Grundschule Neukirch im Schuljahr 2015/2016 zu. Die entsprechenden Haushaltsmittel sind in den Haushaltsplan außerhalb des Schulbudgets einzustellen.
2. Die bestehende qualifizierte Projektbeschreibung ist um drei weitere Module zu ergänzen und erneut eine Projektleitung zu beauftragen.
3. Die Verwaltung wird beauftragt, den entsprechenden Folgeantrag beim Naturpark Südschwarzwald einzureichen.

Abstimmungsergebnis: 17 Ja (einstimmig).

TOP 5 Ergänzendes außerschulisches Betreuungsangebot in der Grundschule Neukirch; Einrichtung einer Hortgruppe
Vorlage: GR 045/2014

Bürgermeister Herdner trägt vor. Er geht auf die zwischenzeitlich ergangenen Veränderungen ein. Dies betreffe vor allem die veränderten Schulzeiten am Morgen.

Frau Grieshaber erklärt, dass man heute nur die Kostenseite wegen des Personals beschließen müsse.

Bürgermeister Herdner wirft ein, dass die Kosten im Haushalt dargestellt werden müssten. Er dankt Ortsvorsteher Jung für seinen Einsatz.

Frau Grieshaber erklärt weiterhin, dass man mit 5.000,00 Euro auskommen werde.

Der Betrag komme in den Haushalt, so Bürgermeister Herdner. Er werde den Sachverhalt dem Gemeinderat im Rahmen der Haushaltsplanberatung nochmals vorlegen. Er ziehe hiermit die Vorlage zurück.

TOP 6 Überprüfung der Gebühren, Steuern und Abgaben: Kurtaxe und Fremdenverkehrsbeitrag
Vorlage: GR 042/2014

Herr Kleiser hält den Sachvortrag.

Stadtrat Prof. Dr. Mescheder erklärt seine Zustimmung zur Vorlage. Auffallend sei die Zunahme der Kosten für das Ferienland und der gleichzeitige Rückgang der Übernachtungszahlen. Dies sei eine Aufgabe für die Strukturdiskussion.

Bürgermeister Herdner erklärt, dass bei manchem Übernachtungsbetrieb die Meldungen fehlen. Man rechne dies durch.

Nachdem keine weiteren Wortmeldungen mehr vorliegen, stellt Bürgermeister Herdner die Vorlage zur Abstimmung:

Beschluss:

1. Die Gebührenkalkulation für das Jahr 2015 gemäß der Anlage I zur Sitzungsvorlage wird festgestellt.
2. Aufgrund der einheitlichen Kurtaxesätze im Ferienland (2,10 Euro/Erwachsener) bleiben die Kurtaxesätze für Furtwangen im Jahr 2015 unverändert.
3. Der Hebesatz für den Fremdenverkehrsbeitrag bleibt mit 8 % unverändert.
4. Die Satzung zur Änderung der Satzung über die Erhebung eines Beitrages zur Förderung des Fremdenverkehrs wird entsprechend der Anlage II der Sitzungsvorlage beschlossen.

Abstimmungsergebnis: 17 Ja (einstimmig).

**TOP 7 Eigenbetrieb Wasserwerk/Abwasserentsorgung und Technische Dienste,
Verzinsung der Kassengeschäfte
Vorlage: GR 028/2014**

Herr Dold hält den Sachvortrag.

Es gibt keine Fragen. Bürgermeister Herdner stellt die Vorlage zur Abstimmung:

Beschluss:

Die Verwaltung wird beauftragt, die Kassenrechnungen der drei Eigenbetriebe der Stadt Furtwangen im Schwarzwald entsprechend der Kassenistfortschreibung monatlich zu verzinsen. Ein Guthaben (Kassenmehreinnahmen) wird mit dem Basiszinssatz und eine Schuld (Kassenmehrausgaben) mit dem Basiszinssatz zuzüglich drei Prozentpunkten verzinst.

Abstimmungsergebnis: 17 Ja (einstimmig).

**TOP 8 Bebauungsplanverfahren Interkommunales Gewerbegebiet „Neueck“;
Übertragung von Beschlussrechten auf den Zweckverband interkommunales
Gewerbegebiet
Vorlage: GR 040/2014**

In seinem Sachvortrag weist Bürgermeister Herdner darauf hin, dass die Rechtsaufsicht der Meinung ist, dass der Gemeinderat informiert werden müsse. Man solle den Aufstellungsbeschluss und auch die Offenlage im Zweckverband fassen. Seiner Meinung nach soll das Verfahren bis vor den Satzungsbeschluss vorgebracht werden. Der Satzungsbeschluss müsse im Gemeinderat erfolgen.

Stadtrat Prof. Kühne möchte wissen, ob die Fraktion den Delegierten vorschreiben könne, wie abzustimmen sei.

Bürgermeister Herdner antwortet ihm, dass dies nur im Rahmen des Gemeinderates möglich sei.

Stadtrat Prof Kühne macht darauf aufmerksam, dass die Rahmenbedingungen bisher nicht vorhanden seien. Dies könnte problematisch werden, z. B. bei der Stockwerkshöhe.

Bürgermeister Herdner erklärt, dass falls dies ein wichtiges Kriterium sei, man es im Gemeinderat vorberaten müsse.

Stadtrat Prof. Dr. Mescheder ist der Meinung, dass eine gute verwaltungstechnische Vorbereitung ausreichen müsste. Er befürchtet eine Satzungsänderung. Man müsse die verfahrenstechnischen Fragen klären.

Nach Stadtrat Jung sei das bisherige Verfahren im Zweckverband bei Rückfragen sehr hinderlich. Der TUA habe eine höhere Entscheidungskompetenz. Er sehe das Verlangen nach einer Stimme aus Furtwangen als sehr kritisch an. Er würde in diesem Verfahren gebremst. Die vier Vertreter der Stadt Furtwangen seien in der Lage, dies zu schaffen. Ihre Zusammensetzung sei zudem heterogen genug. Die Arbeit des Zweckverbandes sei einfacher, wenn man hierzu die Kompetenzen habe.

Stadtrat Hog weist auf den Zeitgewinn hin. Es gebe hier das Problem der rechtlichen Situation.

Bürgermeister Herdner führt aus, dass dem Gemeinderat klar sein müsse, was im Zweckverband passiere. Ein Pauschalbeschluss sei für die Rechtsaufsicht sehr bedenklich. Man solle einen Beschluss fassen, dass der Zweckverband den Aufstellungsbeschluss fasse und die Bebauungsvorschriften ausarbeite. Danach erfolge eine Vorstellung im Gemeinderat. Dann könnte der Zweckverband weiter daran arbeiten. Später erfolge dann der Satzungsbeschluss im Gemeinderat.

Stadtrat Prof. Kühne betont, dass der TUA in einer großen Gruppe zu kleinen Projekten beschließe. Hier sei aber die Rückmeldung erwünscht.

Bürgermeister Herdner fordert, dass man das Projekt zügig durchziehen müsse, es müsse aber rechtlich sauber sein.

Auch Stadtrat Sauter ist der Meinung, dass man auf das formalrechtliche aufpassen müsse. Der Aufstellungsbeschluss solle durch den Zweckverband erfolgen. Dies sei die erste Hürde.

Bürgermeister Herdner definiert den nun folgenden geänderten Beschlussvorschlag:

1. Der Zweckverband Interkommunales Gewerbegebiet Neueck erhält den Auftrag, den Aufstellungsbeschluss für das Bebauungsplanverfahren für das Interkommunale Gewerbegebiet Neueck zu fassen.
2. Der Zweckverband erhält den Auftrag, mit dem Planungsbüro den Bebauungsplan mit den erforderlichen Bebauungsvorschriften auszuarbeiten.
3. Der Entwurf des Bebauungsplanes ist dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.

und stellt diesen zur Abstimmung:

Beschluss:

4. Der Zweckverband Interkommunales Gewerbegebiet Neueck erhält den Auftrag, den Aufstellungsbeschluss für das Bebauungsplanverfahren für das Interkommunale Gewerbegebiet Neueck zu fassen.
5. Der Zweckverband erhält den Auftrag, mit dem Planungsbüro den Bebauungsplan mit den erforderlichen Bebauungsvorschriften auszuarbeiten.
6. Der Entwurf des Bebauungsplanes ist dem Gemeinderat zur Beschlussfassung vorzulegen.

Abstimmungsergebnis: 18 Ja (einstimmig).

TOP 9 Vertrag zur Regelung der Kosten der Überlandhilfe der Feuerwehren im Schwarzwald-Bar-Kreis Vorlage: GR 039/2014

Herr Kleiser hält den Sachvortrag.

Stadtrat Ebeling signalisiert die Zustimmung seiner Fraktion.

Es gibt keine weiteren Wortmeldungen. Bürgermeister Herdner stellt die Vorlage zur Abstimmung:

Beschluss:

1. Der Gemeinderat stimmt dem Vertrag zur Regelung der Kosten der Überlandhilfe der Feuerwehren im Schwarzwald-Baar-Kreis zu.
2. Die mit den Gemeinden des hinteren Bregtales (Furtwangen, Vöhrenbach und Gütenbach) seit 2010 bestehende Vereinbarung über die Kosten der Überlandhilfe zwischen der Stadt Furtwangen, der Stadt Vöhrenbach sowie der Gemeinde Gütenbach soll unabhängig hiervon weiter bestehen bleiben.

Abstimmungsergebnis: 18 Ja (einstimmig).

TOP 10 Auftragsvergaben

Es liegen keine Auftragsvergaben vor.

TOP 11 Bekanntgaben, Anträge und Anfragen

TOP 11.1 Bekanntgaben

Dem Gemeinderat wird folgendes bekannt gegeben:

1. Projekt „GUT“ – Projekt im Hort der Friedrichschule zur Unterstützung älterer Menschen in Furtwangen
2. Anfrage der SPD-Fraktion zum Thema Flüchtlinge / Asylbewerber vom 11.11.2014

TOP 11.2 Anträge und Anfragen

Als erstes nimmt Bürgermeister Herdner die Ehrung des Ortsvorstehers Hansjörg Hall zu seinem 25-jährigen Jubiläum als Ortsvorsteher vor. Er stellt die Tätigkeit des Ortsvorstehers Hall in Schönenbach vor. Die eigentliche Ehrung sei bereits im Ortschaftsrat Schönenbach am Vortag erfolgt. Er gratuliert ihm nochmals im Namen des Gemeinderates.

Ortsvorsteher Hall dankt dem Bürgermeister Josef Herdner und seinen Vorgängern. Es habe eine ersprießliche Zusammenarbeit gegeben. Dies sei zum Wohle der Bürgerinnen und Bürger von Schönenbach und ganz Furtwangen geschehen. Er danke hierfür dem Gemeinderat und der Verwaltung. Zudem danke er den Vereinen, die ihn stark bei verschiedenen Projekten wie dem Kindergarten, Parkplatz am Friedhof und Dorfgemeinschaftsraum unterstützt hätten. Er danke auch seinem früheren Arbeitgeber und seiner Familie.

Bürgermeister Herdner setzt den Tagesordnungspunkt Anträge und Anfragen fort.

Stadtrat Thurner möchte wissen, wie es mit der Schwammbekämpfung in der alten Post aussehe.

Bürgermeister Herdner informiert darüber, dass es mehrere Interessenten für das Gebäude gebe. Es werde nicht so dramatisch gesehen.

Stadtrat Thurner möchte zudem wissen, ob es für das Gebälk des Nusser-Hauses keine Verwertung gebe.

Nach Bürgermeister Herdner gebe es keine schnelle Verwertungsmöglichkeit.

Stadtrat Staudt stellt die Frage nach der Bewirtschaftung des Koepfer-Areals.

Bürgermeister Herdner führt aus, dass zurzeit keine Parkplatzmarkierung möglich sei. Die Parkfläche sei nutzbar und man werde die Tore öffnen. Im Frühjahr werde man die Fläche markieren und bewirtschaften.

Stadtrat Jung spricht die Ampelschaltung in der Bregstraße an. Der Verkehr könne dort besser fließen.

Stadtrat Ebeling wirft ein, dass die Ampelschaltung dort unterschiedliche Zeiten habe.

Stadtrat Prof. Dr. Mescheder möchte wissen, ob die Überdachung an der Treppenanlage am Kussenhof vorbereitet sei.

Herr Dold antwortet ihm, dass man auf die Lieferung warte.

Stadtrat Kern kommt nochmals auf den Parkplatz auf dem Koepfer-Areal zurück. Beim Parken sollte man wegen der fehlenden Markierung Schilder aufstellen. Zudem solle man mit der Versicherung Kontakt aufnehmen.

Bürgermeister Herdner erklärt hierzu, dass man keine Dauerparker wünsche, sondern nur im Zeitraum von 07.00 – 22.00 Uhr das Parken erlauben möchte.

Zum Jahresende dankt Stadtrat Hog dem Gemeinderat, der Verwaltung und dem Bürgermeister für die gemeinsame Arbeit. Er würdigte hierbei besonders die Leistung von Bürgermeister Herdner. Die Verbindung zwischen Bürgermeister und Gemeinderat sei gut, so dass alle zufrieden seien. Die Straße Neue Heimat habe sich positiv verändert. Er danke den gewerbesteuerzahlenden Firmen für ihren Beitrag. 2014 habe es einen neuen Gemeinderat gegeben mit neuen und mit länger dabei seienden Mitgliedern. Er erhoffe sich hiervon neue Ideen. Er danke nochmals dem Bürgermeister, dessen Frau, der Verwaltung und dem Gemeinderat und wünscht ein glückliches neues Jahr 2015.

Bürgermeister Herdner dankt ihm und erklärt, dass er dessen Dank an das Haus weitergeben werde. Auch er danke dem Gemeinderat, der viel Zeit opfere, um das Bestmögliche für die Stadt zu erreichen. Dies sei keine Selbstverständlichkeit. Die neuen Mitglieder mitzunehmen, sei reibungslos gelungen. Es herrsche eine offene und vertrauensvolle Zusammenarbeit. Er danke auch der Verwaltung und den Mitarbeitern, die die Sorgen und Nöte der Bürger annähmen und ggf. auch Hilfe leisteten. Er danke der Presse für die Pressearbeit, wenn sie auch nicht ganz diskussionsfrei sei.

Er danke den Bürgerinnen und Bürgern für das Engagement für eine lebendige Stadt.
Und er hoffe auf eine Rettung des Skilifts.
Er wünsche ein friedvolles Weihnachtsfest und für 2015 Kraft und Energie, ein gutes
Klima der Diskussion und gute Ergebnisse.

Bürgermeister Herdner schließt die letzte öffentliche Gemeinderatssitzung des Jahres
2014 um 18.46 Uhr.

Die Richtigkeit der Niederschrift Nr. 6 wird beurkundet.

.....
Josef Herdner
Bürgermeister

.....
Christine Trenkle
Stadträtin

.....
Dr. Ludger Beckmann
Schriftführer

.....
Prof. Dr. Ulrich Mescheder
Stadtrat